

Zugestellt durch post.at

Nr. 1 / 2018

Aufgabedatum: 27.4.2018

Diese und vorangegangene Ausgaben finden Sie auch auf unserer homepage. Bitte informieren Sie vor allem jene Nachbarn und Freunde darüber, die wegen ihrer Reklameverweigerung unsere Aussendungen nicht erhalten, aber dennoch gerne lesen würden!



[office@pro-hetzendorf.at](mailto:office@pro-hetzendorf.at)

[www.pro-hetzendorf.at](http://www.pro-hetzendorf.at)

# PARKPLATZRAUB IM STROHBERGVIERTEL!

**So ist es geplant: Die Stadt Wien verschenkt die halbe Belghofergasse an Boehringer-Ingelheim; die Rad- und Gehwegverbindung wird gekappt. Mindestens 130 Nachtstellplätze gehen dadurch verloren. Wo bleibt Vassilikous versprochene Bürgerbeteiligung?**

Was auch immer der Pharmariese sich wünscht, bekommt er von der Stadtregierung bedenkenlos geschenkt: Nach großzügigsten Bauwidmungen nun auch öffentlichen Grund in Form der östlichen Belghofergasse (siehe Abb.). Dieses Allgemeingut ist eine beliebte, direkte Geh- und Radwegverbindung zur Schwenkgasse. Wird sie gekappt, muß man mühsam nach Norden zur Laskegasse/Dr.Boehringergasse ausweichen.



## Einladung zum Bürgerstammtisch

Montag, 14. Mai 2018 im "Schnitzelhaus"  
(Altmannsdorfer Straße bei der S-Bahnstation)  
Beginn: 19:00 Uhr

Wichtige Themen gibt's ja genug - siehe diverse Berichte!

Doch es kommt noch schlimmer: Zusammen mit diversen Begleitmaßnahmen (z.B. Neuausrichtung der Bahnstegrampe; Aufweitung der Altmannsdorfer Straße für Linksabbiegespuren) gehen den Bewohnern des Strohbergviertels mindestens 130 Nachtparkplätze ersatzlos verloren! (Das Parkpickerl gilt ja nur tagsüber).

### Hinterrücks alles ausgeschnapst?

Die Selbstverständlichkeit, mit der Boehringer-Ingelheim die geplante Einverleibung der Belghofergasse kürzlich präsentiert hat, läßt vermuten, daß mit dem Rathaus und der Bezirksvorstehung bereits alles ausgeschnapst ist, Widmungszusage inbegriffen. Wo bleibt die von unserer „Bürgerbeteiligungsstadträtin“ Vassilakou vollmundig angekündigte Mitsprache der Bürger? Wo bleibt die versprochene „enge Abstimmung“ Boehringer-Ingelheims mit der Bezirksvertretung - sprich: mit allen Meidlinger Bezirksräten? Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und fragen Sie auch selbst im Rathaus und Bezirk nach!

### Überlange Ausweichbuchten

Bereits verschwunden sind weitere Parkplätze in der unteren Schlöglgasse und mittleren/westlichen Belghofergasse. Dort hat die MA 46 gemäß StVO Kfz-Ausweichbuchten ausgeschildert, meist jedoch ungeachtet ohnedies vorhandener Freiflächen vor paarweise gekoppelten Hauseinfahrten.

## Ganz ehrlich:

Wieviel ORF konsumieren Sie noch?

Haben Sie auch schon die Nase voll vom Umerziehungs- und Zwangsgebührensender, der sich von Objektivität meilenweit entfernt hat und nahezu alles, was nicht knalllinks ist, mit Hass und Hetze bekämpft? Der sich in seinem Multikulti/Genderwahn, vereint mit unserer rot-grünInnen Stadtregierung, NGOs, Justiz und Amtskirche an der Islamisierung unserer Gesellschaft schuldig macht? Solange der ORF von unseren Zwangsgebühren lebt, wird er so weiter machen wie bisher.

**Folgende Tipps ermöglichen Ihnen Zutritt zu Informationen, die Ihnen der ORF und Printmedien aus parteipolitischem Kalkül vorenthalten:**

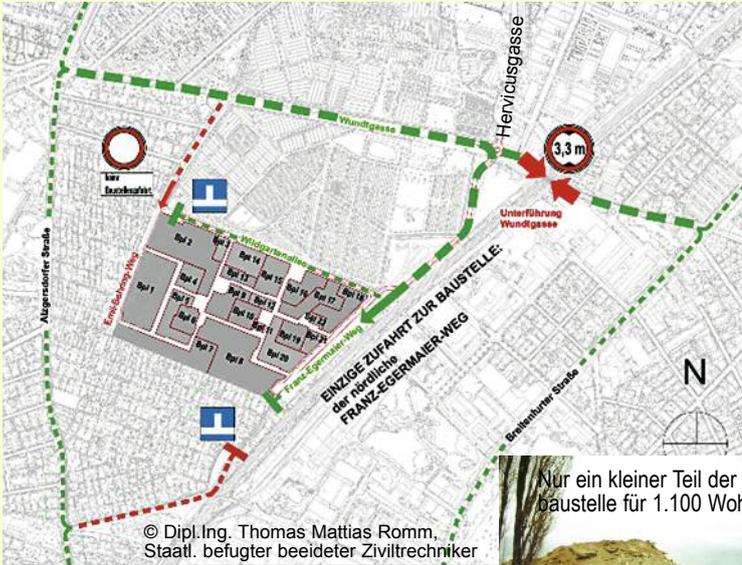


**Der Wegscheider**  
(Servus TV,  
jeden Samstag um 19.26 Uhr)



# Schwerverkehr aus der Hervicusgasse wurde verbannt!

Bald nach Jahresbeginn donnerten ab 6h früh andauernd Schwerlast mit Erdaushub von der Mammutbaustelle (s. Foto!) des Hochhausghettos am Emil Behring-Weg durch die Hervicusgasse, ohne sich an die vereinbarten Fahrtrouten zu halten (siehe Abb.!).



© Dipl.Ing. Thomas Mattias Romm, Staatl. befugter beedeter Ziviltechniker



Nur ein kleiner Teil der Mammutbaustelle für 1.100 Wohnungen

Doch nicht nur Erschütterungen, Lärm, Auspuffgase und eine Dreckspur brachten die Anrainer auf die Palme, sondern auch zu schnelles Fahren mit latenter Unfallgefahr für fahrbahnquerende Fußgeher von/zu nahegelegenen Kindergärten, Schulen, dem Sportplatz und dem Altersheim.

Da über einen PRO HETZENDORF-Antrag auf Tonnagelimit 7,5t für die Hervicusgasse erst am 30. April in der Verkehrskommission beraten werden sollte, schaltete BR Franz Schodl das „Wiener Büro für Sofortmaßnahmen“ ein.

Daraufhin und auf Initiative der Anrainer wurde Bezirkschefin Gabriele Votava tätig und erwirkte - hoffentlich auf Dauer - die Einhaltung der vorgegebenen Fahrtrouten.

Anrainer sind empört  
**Lkw-Hölle im Wohngebiet**  
Große Aufregung in der Hervicusgasse in Hetzendorf: Seit ein paar Wochen

Krone 1.3.2018

Krone 5.2.2018

Hetzendorf Flyer verschwunden

## Schlamperei bei Post-Verteilung

Großen Ärger über die Post gibt es bei der Bürgerliste Pro Hetzendorf in Meidling: Eine Postwurfsendung mit der Ankündigung für eine Info-Veranstaltung wurde nur lückenhaft verteilt. Die Folge: Nur wenige Bürger tauch-

## Post leistet Schadenersatz

Die Post hat unsere Dezemberausendung sehr lückenhaft verteilt. Dadurch entgingen interessierten Lesern wichtige Informationen und die Einladung zum Bürgerstammtisch. Einhergehend mit den Verteilungsverlusten entstand PRO HETZENDORF auch ein materieller Schaden. Bezirksrat Franz Schodl konnte ihn der Post glaubhaft darlegen, worauf die Verteilkosten fairerweise rückerstattet wurden.

**„Hundewiese“:**

## Warten auf Godot?

Krone 25.4.2018

◻ Wird „Hundewiese“ zugebaut? ◻ Streit um Widmung ◻ Bezirk gegen Stadt:

### Alarm um grüne Oase in Meidling

Auf Initiative PRO HETZENDORFS wiederholte der Bezirk bereits im letzten Dezember seinen Allparteiantrag auf Grünlandwidmung der „Hundewiese“. Aus dem Rathaus kam laut Bezirksvorsteherung trotz Urgierens noch immer keine Stellungnahme !!

Ein grobes Pflichtversäumnis, das hinsichtlich einer möglichen Bebauung (trotz Bausperre, weil keine Flächenwidmung) Argwohn aufkommen läßt...



**Grünstreifen am Nordrand des SW-Friedhofs:**

### Was verschweigt uns Rot/Grün?

Ebenfalls auf Initiative PRO HETZENDORFS stellte der Bezirk vor drei Jahren einen Allparteiantrag auf Grünlandwidmung der 1 ha-Rasenfläche des SW-Friedhofs neben der „Hundewiese“. (Wie berichtet, haben die FRIEDHÖFE WIEN das Areal - derzeit ebenfalls Bausperre - vor einigen Jahren an den WOHNFONDS WIEN billigst verhökert).

Da auch dieser Widmungsantrag vom Rathaus unberücksichtigt blieb, lud PH-Bezirksrat Franz Schodl alle anderen Parteien zur Wiederholung des Gemeinschaftsantrags aus 2015 ein. Die machten jedoch einen Rückzieher und wiesen den PH-Antrag „zwecks Beratung“ dem Bauausschuß zu.

**Was verschweigt uns Rot/Grün? Gab man dem WOHNFONDS WIEN eine heimliche Bauwidmungszusage? Will man den Grünstreifen gleich ohne Flächenwidmung verbetonieren?**

Besuchen Sie unsere Homepage  
**[www.pro-hetzendorf.at](http://www.pro-hetzendorf.at)**

Ihre Zuschriften erreichen uns auch unter  
**[office@pro-hetzendorf.at](mailto:office@pro-hetzendorf.at)**

Bitte fügen Sie Ihrem Mail an uns Ihre  
Telefonnummer zwecks Rückanruf bei.

## SPÖ, GrünInnen und Neos versenken Antrag auf ein Verkehrskonzept Hetzendorf!

Da gerade in Hetzendorf (z.B. Hochhausghetto Emil Behring-Weg) und angrenzenden Bezirksteilen Liesings und Hietzings die Ansiedelung zigtausender Bewohner ein Verkehrschaos unvorstellbaren Ausmaßes verursachen wird, hat auch die ÖVP einen Antrag auf Erstellung eines Hetzendorfer Verkehrskonzepts eingebracht.

In der offenbar heillos überforderten Stadtplanung (Ressort Vassilakou) verwies man generell auf das völlig unzureichende MOBILITÄTS-KONZEPT DER STADT WIEN, woraufhin sich die SPÖ, GrünInnen und Neos damit zufrieden gaben und den Antrag kurzerhand zu Fall brachten!

### ***S-Bahnprojekt „Stranzenbergbrücke“:***

## **Phantasiezahlen statt Bedarfsnachweis**

Wie bereits berichtet, planen die ÖBB und Stadt Wien im Zuge ihrer umstrittenen „Attraktivierung der Verbindungsbahn“ eine S-Bahnstation unter der Stranzenbergbrücke, auf welcher die Busse der Linien 56A, 56B und 58A halten sollen. Dazu müßte jeweils einer von zwei Richtungsfahrestreifen freigemacht werden, was Verkehrsstaus in alle Richtungen zur Folge hätte.

### **„Damit Wien weiter wachsen kann“**

(Projektkatalog zur Verbindungsbahn; ÖBB/Stadt Wien, Mai 2017)

BZ Nr 30, 26.7.2017  
**Verbindungsbahn:  
Angst vor dem  
Verkehrskollaps**

Eine Anfrage PRO HETZENDORFS ergab, daß es nach wie vor keinen Bedarfsnachweis für das Stationsprojekt gibt, dafür aber jede Menge Propaganda und schwindelerregende Fahrgastprognosen!

Krone 12.12.2017

Die ÖBB wollen die Verbindungsbahn ausbauen © Widerstand in den Bezirken  
**Güterzüge durchs Wohngebiet**

**Lesen Sie mehr zur Verbindungsbahn  
(„Bald wieder mehr Güterzuglärm“)  
in unserer Dezemberrausendung 2017 - online auf  
[www.pro-hetzendorf.at](http://www.pro-hetzendorf.at) !**

## Hetzendorfer Straße:

# Gehsteigpflaster wird wieder hergestellt



Nach der Verlegung von Starkstromkabeln für den Pharmariesen Boehringer-Ingelheim wurden die dafür aufgerissenen, aus gekollerten Pflastersteinen bestehenden Gehsteige der Hetzendorfer Straße mit einer Asphaltmasse notdürftig aufgefüllt (siehe Abb.).



Gehsteigprovisorium  
Hetzendorfer Straße 136

Weil das Flickwerk obendrein zu Stolperfallen für Fußgänger geworden ist, stellte PRO HETZENDORF (PH) einen Antrag auf Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands.

Die Sanierung wird laut MA28 noch im Herbst 2018 durchgeführt und von Boehringer-Ingelheim finanziert.

## Vandalismus und Verwahrlosung

Hier eine schon lange zerstörte Telefonzelle, da verwahrloste Müllberge, dort ein illegaler Mistplatz. Wienweite Schandflecken machen auch - wie man sieht - vor Hetzendorf nicht halt. Sind es wirklich nur, wie behauptet, die sogenannten Bereicherungen unserer Multikulti-Gesellschaft?



Gemeindebau  
Hetzendorfer Straße 104



Ecke Kiningergasse/  
Münchenstraße



Laskegasse



# Machtmissbrauch - wieder einmal!

Es ist nicht das erste Mal, daß - wie berichtet - die SPÖ unbequeme Oppositionsanträge vom Rathaus für unzulässig erklären läßt, um sie verschwinden zu lassen. Rechtsmittel dagegen gibt es keine, da die Entscheidung eine politische sei. Basta! Demgegenüber drückt sie ihre eigenen, erwiesenermaßen unzulässigen Anträge zur Abstimmung durch, wo ihr dann die GrünInnen die Stimmenmehrheit sichern.

Dieser Machtmißbrauch hat sich jüngst bei einer SP-Resolution wiederholt: Darin kritisierten die "SP-BezirksrätInnen" (!) die von der Bundesregierung vorgesehene Unterbringung von Asylwerbern in Sammelunterkünften am Stadtrand anstatt in Wiener Privatwohnungen. Allerdings sind Anträge wie diese laut Rathausjuristen wegen ausschließlicher Bundeskompetenz unzulässig!

Zudem sprach ein weiterer Grund gegen eine Zulassung des SP-Antrags: Laut Antragstext (s. Faximile) sollte das Plenum nicht über eine Willenserklärung der Bezirksvertretung, sondern ausschließlich der SPÖ abstimmen, was natürlich Humbug ist.

Antragstext der „Resolution“ zur BV-Sitzung am 14.3.2018

Die Fraktion der sozialdemokratischen BezirksrätInnen spricht sich gegen die verpflichtende Unterbringung von AsylwerberInnen in organisierten Massenquartieren und den Aufbau eines solchen Quartiers im 12. Bezirk aus.

Ungeachtet des Protests von PRO HETZENDORF wurde diese "Resolution" von Rotgrünpink unterstützt und von der KRONE Wien Süd auch noch fälschlich als Resolution Meidlings kolportiert...

## ► **Unterbringung**

Entgegen der Regierungslinie zur Unterbringung von Flüchtlingen in staatlichen Einigungen, spricht sich Meidling für das Wohnen in Privathäusern aus. Eine entsprechende Resolution wurden nun verabschiedet.

„Krone Süd“ 4.4.2018